

Bertolt Brecht

Leider zum Klumpfe
an

Bert Brecht und seinen Freunden.

1918.

Notizbücher
1 bis 3
1918-1920

Band 1

Suhrkamp

Bertolt Brecht

Notizbücher

Herausgegeben von
Martin Kölbel und Peter Villwock

im Auftrag des
Instituts für Textkritik (Heidelberg)
und der
Akademie der Künste (Berlin)

Band 1

Bertolt Brecht
Notizbücher 1-3

(1918-1920)

Suhrkamp Verlag Berlin

Gefördert durch die Otto Wolff Stiftung

Erste Auflage 2012

© Copyright für die Brecht-Texte: Brecht-Erben und Suhrkamp Verlag Berlin

Alle Rechte vorbehalten durch den Suhrkamp Verlag Berlin

© Copyright für die Kommentare: Suhrkamp Verlag Berlin

Fotografien: Karl Grob (Zürich)

Satz: Martin Kölbel, Peter Villwock (Berlin)

Druck: Memminger MedienCentrum AG

Printed in Germany

ISBN: 978-3-518-42299-1

1 2 3 4 5 6 – 17 16 15 14 13 12

Inhalt

Notizbuch 1	7
Notizbuch 2	43
Notizbuch 3	109
Anhang	307
Zur Edition	309
Diakritische Zeichen	314
Danksagung	315
Notizbuch 1	317
Beschreibung	317
Lagenschema und Seitenbelegung	318
Erläuterungen	319
Notizbuch 2	329
Beschreibung	329
Lagenschema und Seitenbelegung	330
Erläuterungen	331
Notizbuch 3	351
Beschreibung	351
Lagenschema und Seitenbelegung	352
Erläuterungen	355
Zeittafel	413
Caspar Neher, Tagebücher 1917-1920	423
Hanns Otto Münsterer, Aufzeichnungen 1917-1919	453
Siglen und Abkürzungen	461
Literaturverzeichnis	463
Register	469
Brecht: Sammeltitle	469
Brecht: Einzeltitel	469
Institutionen	476
Personen und Werke	477
Editionsplan	481

Notizbuch 1

Lieder zur Klampfe

von

Bert Brecht und seinen Freunden.

1918.

Leier zum Klänge
von
Paul Kretz und seinen Freunden.
1918.

1080017

Baals Lied

h / / G D D7 D G Fis h h

Hat ein Weib fette Hüften, tu ich sie ins grüne Gras.

Rock und Hose tu ich lüften, sonnig – denn ich liebe das.

Beißt das Weib vor Ekstase, wisch ich ab mit grünem Gras

Mund und Biß und Schoos und Nase: sauber – denn ich liebe das.

Treibt das Weib die schöne Sache feurig doch im Übermaß
geb ich ihr die Hand und lache: freundlich, denn ich liebe das.

Zusammen mit Lud am 7. VII. 18

nachts am Lech.

[illegible]

Let der armen Emporen

The image shows a handwritten musical score on aged paper. It consists of three systems of staves, each with a vocal line and a piano accompaniment line. The lyrics are written in German and are placed below the corresponding musical systems. The handwriting is in a cursive style typical of the 18th or 19th century.

System 1:

Der arme Empor
 Der arme Empor
 Und der arme Empor
 Der arme Empor

System 2:

Der arme Empor
 Der arme Empor
 Und der arme Empor
 Der arme Empor

System 3:

Der arme Empor
 Der arme Empor
 Und der arme Empor
 Der arme Empor

Lied der müden Empörer

The image shows a musical score for a song titled 'Lied der müden Empörer'. The score is written on a grand staff with two staves. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/8. The music is in a single melodic line. The lyrics are written below the staff, aligned with the notes. The lyrics are: 'Wer immer seinen Schuh gespärt dem ward er nie zerfranzt. Und wer nie müd noch traurig ward der hat auch nie getanzt. Und wenn aus Altersschwäche sogar in Staub zerfällt dein Schuh der ganz wie du nur für Fußstritte war war glücklicher doch noch als du. Wir tanzten nie mit mehr Grazie als über d Gräber noch. Gott pfeift die schönste Melodie stets auf dem le[t]zten Loch.'

Wer immer seinen Schuh gespärt

dem ward er nie zerfranzt.

Und wer nie müd noch traurig ward

der hat auch nie getanzt.

Und wenn aus Altersschwäche sogar

in Staub zerfällt dein Schuh

der ganz wie du nur für Fußstritte war

war glücklicher doch noch als du.

Wir tanzten nie mit mehr Grazie

als über d Gräber noch.

Gott pfeift die schönste Melodie

stets auf dem le[t]zten Loch.

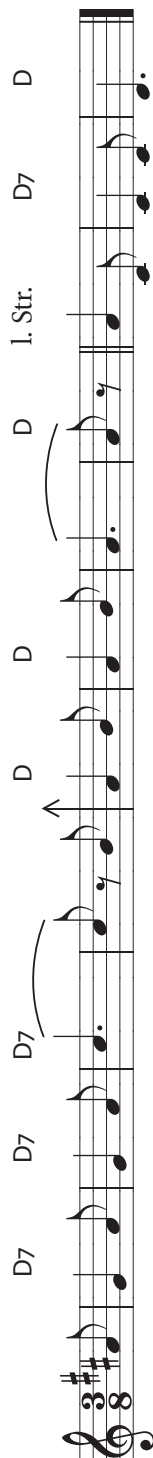
⟨1. Stimme, 3. Takt: h und e wohl zunächst probeweise notiert, dann aber zugunsten des g verworfen⟩

⟨2. Stimme, 2. Takt: Bogen zugleich als Achtelbalken und Bindungsbogen lesbar⟩

⟨2. Stimme, 7. Takt: beim tiefen g keine dritte Hilfslinie, sondern Verdeutlichung des Notenkopfs⟩

<Vorzeichen nachträglich eingefügt>
 <8. Takt:> ♪ <nachträglich>
 1. Str.] <letzte Strophe>

Kleines Lied



1) Es war einmal ein Mann	2) Es war einmal ein Kind	3)
der fing das Trinken an	das starb [ges] viel zu geschwind	Daraus erkennt ihr wohl
mit 18 Jahren und –	mit 1 Jahre und –	wie harmlos Alkohol....
daran ging er zugrund.	es-ging daran ging es zugrund.	
Er starb mit 80 Jahr	Nie trank es: das ist klar	
woran, ist sonnenklar.	und starb mit 1 Jahr.	

Lied der Galgenvögel

The musical score is written on a single staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody consists of a series of eighth notes, mostly beamed in groups of four. The lyrics are written below the staff, aligned with the notes. Above the staff, there are several annotations: 'd' above the first note, 'III. barrée' above the second measure, 'D7' above the third measure, 'd' above the fourth measure, 'G7' above the fifth measure, 'G' above the sixth measure, 'e7' above the seventh measure, 'e' above the eighth measure, 'I. Str. III. b.' above the ninth measure, 'e7 G7 g' above the tenth measure, and 'e' above the eleventh measure. The score ends with a double bar line.

Daß euer schlechtes Brot uns nicht tut drucken

spül'n wirs hinab mit eurem schlechten Wein [:]-

daß wir uns ja nicht schon zu früh verschlucken.

Auch werden einst wir schrecklich durstig sein.

〈teilweise Abdruck der Tinte von 4r.1 und einem anderen, nicht identifizierten Blatt〉

I. Str.] 〈letzte Strophe〉

III. b.] 〈III. Barrée; wohl nachträglich eingefügt〉

durstig sein.] 〈→ 4r.1〉

⟨3^v←⟩ Wir lassen euch für eure schlechten Weine

neidlos und edel euer Abendmahl....

Wir haben Sünden. – Sorgen han wir keine.

Ihr aber habt dafür eure Moral.

Wir stopfen uns den Wanst mit guten Sachen

5

das [e]kost' euch Zähren viel und vielen Schweiß.

Wir haben oft das Maul zu voll zum Lachen

Ihr habt es oft zu voll vom Kyrieleis.

Und hängen wir einst zwischen Himmel und Boden

wie Obst und Glocke, Storch und Jesus Krist,

10

dann bitte faltet die geleerten Pfoten

zu einem Vater Eurer der nicht ist.

Wir haun zusammen wonnig eure Frauen

und ihr bezahlt uns heimlich eure Schmach....

Sie werden mit Wonne zusammen gehauen

15

⟨→4^v.1⟩ und laufen uns noch in die Kerker nach.

Wir lassen uns für einen solchen Mann
nicht an und sind in der Handlung....
Wir sehen Kunden. - Drogen für uns hier.
Es ist sehr schön und schön.

Wir lassen uns den Handel mit guten Drogen
das ist auch schon viel und ist sehr schön.
Wir sehen oft das Wort zu will sein
Es ist ab oft zu will sein.

Und lassen uns auch passen für ein Leben
das ist auch sehr schön und ist sehr schön.
Denn die Welt ist sehr schön
zu einem Leben für das wir oft.

Wir lassen uns auch einen Mann
das ist auch sehr schön und ist sehr schön....
Wir machen mit einem Mann einen Mann
und lassen uns auch in die Welt.

Im hohen Norden mit den hohen Bergen
sind wir viel höher als die hohe Sonne
Du bist der Herr der Erde und der Sonne
die hohe Sonne bezeugt, beim Abend stehst.

Die hohen Berge sind der Herr
und die Berge sind der Herr.
Und es ist so, so steht die hohe Sonne
hinter den Bergen, so steht die hohe Sonne.

Die hohen Berge sind der Herr
besonders sind die hohen Berge
die hohen Berge sind der Herr
so ist es in der hohen Sonne...

Und in der hohen Sonne
sind die hohen Berge.

Und es ist so, so steht die hohe Sonne
hinter den Bergen, so steht die hohe Sonne.